



Warum interessierten sich die Meistersänger im 15. Jahrhundert für einen Sängerkrieg, der angeblich gut 250 Jahre zuvor auf der Wartburg stattgefunden hatte? Warum verfasste Richard Wagner eine Oper auf den Minnesänger Tannhäuser, der irgendwann im Mittelalter auf Nimmerwiedersehen im Venusberg verschwunden sein soll? Welche Rolle spielte der Sängerkrieg bei der Konstitution des deutschen Nationalismus, und weshalb werden Geschichten vom Lieben und Streiten mittelalterlicher Sänger bis heute immer wieder zum Gegenstand von Romanen und Erzählungen?

Ziel der Tagung ist es, in einem interdisziplinären Gespräch der identitätsstiftenden Kraft zweier Narrative auf die Spur zu kommen, in denen sich Imaginationen lyrischer Handlungs- und Lebensweisen zu einem spezifisch ‚ästhetischen Gedächtnis‘ verdichten. Der Fokus richtet sich damit auf ein Phänomen lyrischer Narrativität, das zugleich ein Phänomen literarischer Gedächtnisbildung ist.

Kontakt:

Dr. Nikolas Immer
 Fachbereich II: Germanistik
 Universität Trier
 D-54286 Trier
 Mail: immer@uni-trier.de

PD Dr. Cordula Kropik
 Institut für Germanistische Literaturwissenschaft
 Friedrich Schiller Universität Jena
 Fürstengraben 18
 D-07743 Jena
 Mail: cordula.kropik@uni-jena.de

Anfahrt:



Gefördert von / in Kooperation mit:



Wartburg-Stiftung Eisenach



Universität Trier

Sängerliebe



Sängerkrieg



Lyrische Narrative
 im ästhetischen Gedächtnis
 des Mittelalters und der Neuzeit

1. bis 3. Juni 2017
 Eisenach, Haus Hainstein

Donnerstag, 1. Juni

- 15.00 **Nikolas Immer, Cordula Kropik**
Einführung
- 15.30 **Hartmut Bleumer (Göttingen)**
Der Name der Fee. Metaphorische
Transgressionen zwischen Narrativik
und Lyrik
- 16.30 **Katharina Philipowski (Mannheim)**
Gesang ohne Liebe: Warum die
Minnesänger in der mittelhoch-
deutschen Erzählliteratur nicht von
Minne singen
- 17.30 Kaffeepause
- 18.00 **Jens Haustein (Jena)**
Sängerstreit als Landesgeschichte.
Der ‚Wartburgkrieg‘ in der Chronistik
Johannes Rothes
- 19.00 **Cordula Kropik (Jena/Basel)**
Meistersinger-historie. Cyriacus
Spangenberg und der Ursprung des
Meistergesangs
- 20.00 Abendessen

Freitag, 2. Juni

- 09.00 **Jesko Reiling (Bern)**
Die „Zauber-Gewalt“ des Tannen-
häusers. Volkspoetische Prätexte als
Legitimation neuzeitlicher Erzählweisen
am Beispiel von Tiecks Erzählung *Der
getreue Eckart und der Tannenhäuser*
- 10.00 **Cornelia Herberichs (Stuttgart)**
„Wo ist die Liebe? – In der Einbildung.“
Mittelalterliche und romantische
Konzepte von Imagination in Novalis’
Heinrich von Ofterdingen
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 **Yvonne Nilges (Eichstätt)**
Ästhetische Gedächtnisbildung.
Legende und Mythos in Richard
Wagners *Tannhäuser*
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 **Cord-Friedrich Berghahn (Braunschweig)**
Travestierter Sängerkrieg. Wagners
Meistersinger und die agonale Moderne
- 15.00 **Ariane Ludwig (Weimar)**
Wagners „kühner Sänger“. Tannhäuser-
Variationen in Theodor Fontanes *Cécile*
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 **Elisa Müller-Adams (Trier)**
Ästhetisches Gedächtnis und Gender in
Tannhäuser-Texten von Ida von Hahn-
Hahn und Louise von Ploennies
- 18.00 Besuch der Sonderausstellung
Luther und die Deutschen
- 20.00 Abendessen

Samstag, 3. Juni

- 09.00 **Anja Oesterhelt (Gießen)**
Friedrich Lienhardts *Heinrich von
Ofterdingen*. Sängerkrieg und
völkische Bewegung um 1900
- 10.00 **Markus Greulich (Paderborn)**
Die altprovenzalischen und die
deutschen Lieder der Comtessa de
Dia. Poetische Faktur und ästhetisches
Gedächtnis bei Irmtraud Morgner
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 **Nikolas Immer (Trier)**
Luther, Tod und Teufel. Ironischer
Mediävalismus in Robert Löhrs *Krieg
der Sänger* (2012)
- 12.30 Abschlussdiskussion
- 13.00 Gemeinsames Mittagessen
- 14.30 Ende der Tagung